

Feature / Hörspiel / Hintergrund Kultur

Das Feature

Albtraum Elternunterhalt.

Wenn Kinder für Rabeneltern haften müssen
von Dorothea Brummerloh

Redaktion: Ulrike Bajohr

Regie: Maria Schüller

Produktion: Dlf 2019

Erstsendung: Dienstag, 16.4. 2019, 19.15 Uhr

Mitwirkende:

Justine Hauer, Jonas Baeck und Richard Hücke

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt
und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein
01

privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige
Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz
geregeltten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  Deutschlandradio

- unkorrigiertes Exemplar -

Musik, darüber:

Atmo aus dem Hause Dietz-Paulig

... also hier vorne hängt noch eins... (Schritte)... Ich glaube, da war sie 94, 95...

Autorin

An einer Pin-Wand mit vielen Schnappschüssen steht eine blonde Frau, setzt ihre Lesebrille auf und sucht nach einem bestimmten Foto. Gabriele Dietz-Paulig lächelt, als sie das Gesuchte findet, löst den Pin und hält es mir hin.

Atmo aus dem Hause Dietz-Paulig

Das ist vielleicht ein bisschen früher noch. 92 – vielleicht, wo ich noch meine Locken hatte... Das ist meine Mama, Mama mit dem Schleier - so habe ich immer gesagt...

Autorin

Die „Mama mit dem Schleier“ ist Schwester Christine, eine Karmelitin im ordenstypischen braunen Habit. Auf dem Foto sitzt die Ordensfrau etwas schief in einem Ohrensessel. Daneben, den Kopf zu ihr herunter gebeugt, steht Gabriele Dietz-Paulig, beide lächeln in die Kamera. Dietz-Paulig wuchs in einem Kinderheim der Karmelitinnen, einem katholischen Orden, auf. Die Bilder zeigen sie als Kind und als Teenager mit anderen Heimkindern und Ordensschwestern – ihrer Familie, wie sie selbst sagt.

Gabriele Dietz-Paulig

Ins erste Kinderheim bin ich gekommen im Januar 63. Dort war ich bis Mai 1964 und bin dann nach Offenbach ins Theresien-Kinderheim gekommen. An das Kinderheim habe ich grundsätzlich schöne Erinnerungen, vor allen Dingen an die ersten Jahre.

Autorin

Was Gabriele Dietz-Paulig von ihrer Herkunft weiß, haben ihr die Nonnen erzählt, als sie erwachsen war. Manches fand sie in ihrer Heimakte. Zum Beispiel steht da, dass ihr Vater wegen Betrugs im Gefängnis gewesen sei und ihre Mutter als Stationshelferin gearbeitet habe und sich nicht kümmern konnte. Sie erfuhr von der offenen Tuberkulose, an der sie als 3-Jährige erkrankte und dass sie in einer Kinderheilstätte war. Erst nach einem halbem Jahr kehrte sie ins Heim zurück - zu Schwester Christine, die sich liebevoll um das geschwächte Mädchen kümmerte.

Gabriele Dietz-Paulig

Schwester Christine hat immer geguckt, dass sich auch immer "gute Butter" bekomme statt Margarine. Ich hatte immer eine gewisse Sonderstellung aufgrund der Krankheit. Irgendwie hat sich dadurch wahrscheinlich auch ein besonders enges Band entwickelt.

Autorin

Wenn die gelernte Lithografin, die heute als Abteilungsleiterin in einer Werbefirma arbeitet, über Schwester Christine spricht, ist ihre Stimme weich und warm. Das ändert sich, wenn sie von ihrer leiblichen Mutter redet.

Gabriele Dietz-Paulig

Es ist tatsächlich so, dass ich Nummer zwei schon war. 1963 bin ich ins Säuglingsheim gekommen im Januar und im Mai wurde bereits das dritte Mädchen gezeugt. Die ist dann im Februar 1964 geboren worden und auch die wurde sofort in ein Heim gegeben.

Autorin

Für eine Frau, die sie direkt nach der Geburt weggegeben hat, soll Gabriele Dietz-Paulig 55 Jahre später Unterhalt zahlen.

Musik: kurz freistehend, dann über:

Ansage

**Albtraum Elternunterhalt. Wenn Kinder für Rabeneltern haften müssen
Ein Feature von Dorothea Brummerloh**

Atmo: Weg in die Duisburger Kanzlei (... Schritte, Türe, Fahrstuhl...)

Autorin

In einem schmucklosen Zweckbau in der Duisburger Innenstadt, 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt, liegt die Sozietät der Rechtsanwälte Hauß, Nießalla und Härdle. Anwalt Jörn Hauß verabschiedet sich noch von einem Mandanten, dann bittet er herein.

Atmo Begrüßung

...Guten Tag! ... Hallo. Kommen Sie doch bitte... (Schritte, Tür) ...

Autorin

Jörn Hauß ist Spezialist für Elternunterhaltsfälle. Vom „Focus“ wurde er in die Liste der 100 besten deutschen Familienrechtsanwälte aufgenommen. Er hat über Elternunterhalt publiziert und mehr als 5.500 Söhne und Töchter beraten und vertreten. ¹

Jörn Hauß

Die Kinder, die Unterhalt zahlen müssen, sind erheblich gestresst durch den Elternunterhalt. Ich mache seit 30 Jahren Familienrecht und weiß, dass der Stressor Elternunterhalt größer ist als Trennung und Scheidung, weil er die Primärbindung des Menschen betrifft. Und da kommt man nicht so einfach raus und die kulturelle Erwartungshaltung - dass Eltern den Kindern helfen - wird jetzt plötzlich auf den Kopf gestellt.

Autorin

Die meisten Klienten, die ratsuchend in die Kanzlei kommen, befinden sich in einem Lebensabschnitt, in dem sie endlich finanziell unabhängig sein könnten: Der eigene Nachwuchs ist aus dem Haus, nun möchten sie an sich denken. Und dann flattern plötzlich die Bescheide der Sozialhilfeträger herein.

Jörn Hauß

Sie kennen den Satz: Blut ist dicker als Wasser. Der wirkt bei uns familienrechtlich, staatsbürgerschaftsrechtlich an ganz vielen Stellen durch. Und der hat natürlich im Unterhaltsrecht eine Bedeutung.

Ansgar Fischer

Dass Eltern den Kindern unterhaltspflichtig sind - das weiß jeder.

Autorin

Ansgar Fischer ist Richter am Oberlandesgericht Oldenburg.

Ansgar Fischer

Und man weiß auch, dass es die sogenannten Zahlväter gibt, die nur deswegen Unterhalt zahlen für ihr Kind, weil sie nun mal mit dem Kind verwandt sind, selbst wenn sie das Kind nie kennengelernt haben und keinen Umgang haben. Das wird

¹ Hauß, E: Elternunterhalt: Grundlagen und Strategien, Verlag Gieseking, E u. W, 5. Auflage, ISBN-13: 978-3769411362

nach deutschem Recht nicht infrage gestellt. Und umgekehrt ist es genauso,... dass das Kind dem Elternteil Unterhalt schuldet.

Autorin

Ansgar Fischer verweist auf das Bürgerliche Gesetzbuch, auf den Paragraph 1601.

Ansgar Fischer

Und in dem steht schlicht und einfach ein Satz: Verwandte in gerader Linie sind verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren... Unterhalt zwischen Verwandten ist völlig unabhängig von der sozialen Qualität der Beziehung. Die Art, wie diese Verwandtschaft gelebt wird - ob sie gut oder schlecht gelebt wird, ob sie überhaupt gelebt wird - all diese Dinge spielen im Unterhaltsrecht gar keine Rolle.

Autorin

Elternunterhalt müssen Kinder zahlen, wenn die altgewordenen Eltern ihren Bedarf aus den eigenen Mitteln nicht mehr decken können. Das tritt in der Regel ein, wenn ein Heimaufenthalt erforderlich ist, nur eine kleine Rente bezogen wird und auch das Häuschen schon verkauft wurde.

Musik: kurz freistehend, dann daüber:

Sprecher

Deutschland altert zunehmend: Lag vor 150 Jahren die Lebenserwartung bei 40 Jahren, werden Frauen heute durchschnittlich 83, Männer 78 Jahre alt. Mit dieser alternden Gesellschaft wächst auch der Bedarf an Heim- und Pflegeplätzen: Studien prognostizieren, dass der Anteil der Pflegebedürftigen, die in ein Heim müssen, 2020 bei 37,4 Prozent liegt. Schon heute kostet diese Pflege mehr als 20 Milliarden Euro im Jahr. Fast jeder sechste Betroffene kann dieses Geld nicht aufbringen. Dann springt – vorerst - der Staat ein.

Musik-Ende/ Atmo darüber:

Autorin

In Freiburg im Breisgau lebt Angelika Dietz. Die 57-Jährige ist von Beruf Erzieherin. Sie wurde - wie ihre Schwester Gabriele - nach der Geburt in ein Heim gegeben, später in eine Pflegefamilie. In ein anderes Heim als ihre Schwester. Angelika Dietz hat kein Verständnis für so eine „Mutter“

Angelika Dietz

Die hat uns nach der Geburt eine nach der anderen weggegeben und ich sage es jetzt mal ganz plump, neue gemacht, um wieder wegzugeben.

Autorin

Ihre Pflegemutter war eine Cousine der leiblichen Mutter. So hatte Angelika Dietz ab und zu Kontakt zu ihrer Mutter, weil sich das bei Familienfesten nicht vermeiden ließ.

Angelika Dietz

Manchmal habe ich gedacht, es ist einfach so wie eine Nachbarin. Also man sieht sich, man weiß auch, wer das ist- aber ... Ich habe danach gesucht, nach dieser Mutter. Aber die habe ich nicht gefunden.

Autorin

Auch Angelika spricht leidenschaftslos von „der Frau“. Emotionaler wird sie, als sie von den Demütigungen der Mutter erzählt, zum Beispiel zu deren 65. Geburtstag.

Angelika Dietz

Da waren Gaby und ich als erstes in dieser kleinen Kneipe, wo sie hin eingeladen hat. Und da waren dann schon zwei, drei Leute da und wir haben uns dazu gesetzt. Und dann kommt unsere Mutter rein, sieht uns da und sagt: 'Ihr müsst da weg. Da sitzt meine Tochter und ich.' Damit hat sie Christine gemeint, die bei ihr aufgewachsen ist. So etwas vergisst man nicht...

Autorin

Obwohl ihre Mutter für sie als Kinder nicht sorgte und auch die Annäherungen ihrer erwachsenen Töchter abwies, bekamen beide gleichlautende Post vom Sozialamt.

Atmo (sie blättert sich durch Akten)

Autorin

In dem Brief vom 8. August 2016 steht:

Gabriele Dietz-Paulig

„Sehr geehrte Frau Dietz, wir teilen Ihnen mit, dass Ihre oben genannte Angehörige Leistungen nach den Bestimmungen des SGB XII bezieht. Der Aufwand beträgt monatlich 1800 €.“

Autorin

Im schönsten Amtsdeutsch steht da geschrieben, dass sich Rosa Dietz, die leibliche Mutter, ihr Leben im Alter nicht mehr leisten könne. Deshalb wird die Tochter aufgefordert, ihren und den Verdienst ihres Ehemannes anzugeben. Sie soll offenlegen, was sie an Vermögen besitzt. Auch Versicherungen, Steuerbescheide und Bilanzen interessieren das Sozialamt des baden-württembergischen Ortenaukreis, das vorerst die Pflegeheimkosten übernehme. Doch die beabsichtigt es zurückzufordern.

Gabriele Dietz-Paulig

„Sollten Sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssten wir eine Zwangsgeldandrohung erlassen, die mit den Mitteln des Verwaltungszwangs durchgesetzt werden kann.“

Musik

Sprecher

Der Elternunterhalt ist eine der ältesten bekannten Unterhaltsnormen. Schon im römischen Recht gilt der Verwandtenunterhalt in absteigender und aufsteigender Linie. In Deutschland seit dem 19. Jahrhundert im BGB geregelt, richtet er sich nach dem Einkommen der Kinder: Verheiratete dürfen für ihren Haushalt aktuell mindestens 3240 Euro netto im Monat behalten, Alleinstehenden 1800 Euro netto. Dieser Betrag wird vom bereinigten Einkommen abgezogen, also nach Abzug aller Fixkosten. Liegt das bereinigte Einkommen zum Beispiel bei einem Alleinverdiener bei 2900 Euro, dann geht der Selbstbehalt von 1800 Euro weg. Von den übriggebliebenen 1100 Euro steht die Hälfte zur Disposition, in diesem Rechenbeispiel 550 Euro.

Autorin

Angelika Dietz weiß noch nicht, ob und wieviel sie bezahlen müssen - von ihrer Schwester Gabriele Dietz-Paulig fordert das Sozialamt 760 Euro im Monat. Hinzu kommen Zinsen, weil sie sich seit zwei Jahren dagegen anwaltlich wehrt.

Gabriele Dietz-Paulig

Seit dem Schreiben vom Amt habe ich wochenlang nur geheult. Da habe ich gedacht, das schaffst du nicht mehr. Es reißt alles auf. Es vernichtet. Ich habe bis zu diesem Tag noch gehofft, dass der Kelch an mir vorüber geht. Und ich hatte gehofft,

dass die vielleicht gesagt haben, naja, das Mädchen ist vom Anfang bis Ende in einem Kinderheim gewesen, die kriegt keine Post. Das habe ich wirklich gedacht.

Musik-Signet

Sprecher

Den Anspruch auf Unterhalt muss sich ein Elternteil nicht verdienen. Unterhalt kann beanspruchen, wer bedürftig ist und Angehörige hat, die unterhaltspflichtig und leistungsfähig sind. Ihren Unterhaltsanspruch können Eltern aber auch verlieren, sollten sie ihre Bedürftigkeit selbst verschuldet haben. Wenn ein Vater zum Beispiel ohne Not seine Arbeit kündigte und fortan von Sozialhilfe lebte oder eine alkoholranke Mutter Hilfsangebote ausschlug und dadurch arbeitslos wurde. Söhne und Töchter, von denen Vater oder Mutter im Kindesalter nichts wissen wollten oder die als Kinder im unterhaltsrechtlichen Sinne grob vernachlässigt wurden, müssen als Erwachsene eventuell weniger oder keinen Unterhalt zahlen.

Autorin

Allerdings: Die Beweislast für diese sogenannte „Verwirkung“ liegt beim Kind, und es sei schwierig, Ansprüche anzufechten, erklärt Michael Klatt. Der Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht vertritt Gabriele Dietz-Paulig in ihrer Sache.

Michael Klatt

Der Bundesgerichtshof hat in einem Musterurteil 2014 gesagt, das alleinige Zerwürfnis zwischen Kind und Elternteil führt nicht dazu, dass man dem Elternteil eine schuldhafte Verfehlung vorwerfen kann. Auch normale Streitsituationen - dass auch über einen längeren Zeitraum von 5-10 Jahren Kinder mit Eltern nicht reden, weil es einen Familienstreit gegeben hat - sind nach Auffassung der Rechtsprechung nicht ausreichend.

Sprecher

In jenem Musterfall hatte der von der Mutter geschiedene Vater den Kontakt abgebrochen, nachdem der Sohn volljährig war. Der Vater habe zwar durch sein Verhalten das familiäre Band zu seinem Sohn zerschnitten - das begründe aber keine Rechtsverwirkung. Auch die Enterbung des Sohnes beeinflusste das Urteil des Bundesgerichtshofes nicht: Er musste für seinen Vater zahlen.

Autorin

In einem anderen Urteil sah der Bundesgerichtshof eine schwere Verfehlung einer Mutter darin, dass sie ihre 1½-jährige Tochter bei den Großeltern ablieferte, mit ihrem neuen Ehemann in die USA auswanderte und dort vier weitere Kinder zur Welt brachte, ohne sich um regelmäßigen Kontakt zu ihrer Tochter zu bemühen.

Sprecher

Den Anspruch auf Unterhalt können Eltern auch durch vorsätzlich begangene schwere Verfehlungen verwirken: durch Missbrauch, durch körperliche oder physische Misshandlung. Das gilt auch, wenn Eltern ihre Kinder vor derartigen Übergriffen nicht schützen, das Vermögen der Kinder veruntreuen oder ihrem Nachwuchs übermäßige Schulden aufbürden.

Musik

Autorin

Auch schwere Verfehlungen, die selbst für Außenstehende klar auf der Hand liegen, verhindern keine Post vom Amt, weiß Martin Schmidt.

Als er fünf Jahre alt war, kam er mit seinem kleineren Bruder völlig verwahrlost in eine Pflegefamilie.

Martin Schmidt

Von der leiblichen Mutter ist das Misshandlung, was da stattgefunden hat. Die hatte ein ziemlich starkes Problem mit Alkohol. Die war suchtabhängig. Das ist erwiesen, dass durch den Alkohol eine Missbildung stattgefunden hat...

Autorin

Martin Schmidt leidet am Fetalen Alkoholsyndrom, weil seine Mutter auch während der Schwangerschaft getrunken hat. Der Alkohol hat ihn dauerhaft geschädigt: Martin lernte erst mit fünf Jahren sprechen, hat auch heute noch hörbare Schwierigkeiten. Lesen und Schreiben kann er nicht, er leidet an einer Epilepsie. Mit Hilfe einer Pflegefamilie hat der 49-Jährige sein Leben gemeistert. Er arbeitet heute als „Mädchen für alles“ in einem Veranstaltungszentrum und lebt zusammen mit seiner Frau in einem kleinen Häuschen. Zu seiner Mutter hatte Martin nie wieder Kontakt.

Martin Schmidt

Und denn kam ein Brief mit einem bestimmten Namen drauf. Und dann bin ich mit

diesem Brief zu meiner Pflegemutter gegangen und sie sagte, das ist deine richtige Mutter. Und denn stand da noch bei, dass ich irgendetwas bezahlen sollte. Dann sind wir zur Anwaltskanzlei gefahren. Und der hat mit dann erst verklickert, was das überhaupt war, dass ich eine Unterhaltszahlung für meine Mutter leisten sollte, die ich nie gesehen habe.

Autorin

200 Euro monatlich sollte er für die Heimunterbringung aufbringen. Sein Anwalt verweigerte die Auskunft über die Finanzverhältnisse, weil die Mutter ihre Unterhaltsansprüche durch schwere Misshandlung verwirkt hätte. Das Gericht hat den 49-Jährigen trotzdem dazu verpflichtet, seine Finanzen offen zu legen.

Jörn Hauß

Das Auflegen der Finanzen, die Auskunftserteilung, die ist fast immer zu machen. Darum würde ich auch nur streiten in völlig eindeutigen Fällen. Also sexueller Missbrauch, körperliche Misshandlung sind so die Fälle, wo man sagt, da gibt's überhaupt keine Auskunft.

Autorin

Martin Schmidt allerdings verstand die Welt nicht mehr. Für seine Pflegemutter würde er alles tun. Doch warum soll er für diese fremde Frau zahlen? Er versucht zu erklären, wie das für ihn ist.

Martin Schmidt

Das ist eigentlich der Nachbar, der neben dir wohl wohnt. Aber den kennst du nicht. Wieso sollst du für den zahlen? Du kennst ihn ja nicht und denn soll ich für meine leibliche Mutter dann noch zahlen, wenn ich keinen Bezug zu ihr habe...

Autorin

Martin Schmidt fühlte sich vom Sozialamt moralisch unter Druck gesetzt.

Martin Schmidt

Die Briefe waren von der Aussprache sehr heftig: Wie ich das meine Mutter überhaupt antun könnte, nicht zu zahlen? Ich bin ja verpflichtet, für meine leibliche Mutter zu zahlen.

Musik

Atmo Wohnung, eintreten, Weskamp bittet in die Küche ...

Autorin

Dieter Weskamp ist ebenfalls in einem Kinderheim aufgewachsen. Anfang der 60er Jahre hat er im katholischen Orden „Unserer Lieben Frau“ mit Wissen der Nonnen vieles ertragen müssen.

Dieter Weskamp

... dass man an die Bauern vergeben wurde, dass man im Grunde Arbeitssklave war, dass auch ein Externer die Möglichkeit hatte, die männlichen Kinder zu verführen, zu missbrauchen. Auch der Missbrauch in der Form, dass Schwestern Kinder zu heiß gebadet haben. Es gab auch Taschengeld vom Jugendamt, was aber komplett von den Nonnen einbehalten wurde. Das heißt, der Orden hat sich an uns bereichert.

Autorin

Immer wieder hat der 60-Jährige sogenannte Flashbacks, die er nicht steuern kann - alte Traumata, die durch Gerüche, Geräusche oder auch solche Briefe vom Amt wieder hervorgerufen werden. Ton und Ausdrucksweise erinnern ihn an die Zeit im Heim, wo er als kleiner Junge den Dingen völlig hilf- und schutzlos ausgeliefert war.

Dieter Weskamp

Das ist sofort ein Rückfall in die autoritäre Erziehungsart, die ich erlebt habe, wie brutal man mit uns umgegangen ist und so ähnlich ist es auch: Du hast keine Chance. Du hast das zu tun, was wir dir jetzt sagen. Und das kommt diesem Stil entgegen, den man damals erlebt hat: Halt die Klappe. Du zahlst, sonst gibt es Ärger.

Musik

Laszlo Pota

Die Wunde schließt sich wie eine körperliche auch, aber an der Stelle bleiben Sie empfindlich.

Autorin

Laszlo Pota ist Psychotherapeut und Vizepräsident des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen. Er erklärt die Flashbacks, die Menschen wie Dieter Weskamp erleben, mit dem Aufbrechen ihrer Traumata.

Laszlo Pota

Es ist so, dass das Erlebnis durch Geräusche, Gerüche oder Ähnliches reaktiviert werden kann und man ist sofort wieder in diesem Bild drin.

Autorin

Es finde eine Re-Traumatisierung statt. Ein Kind, das in ein Heim oder in eine Pflegefamilie gegeben wird, sagt der Psychotherapeut, verliert erst einmal sein Zuhause.

Laszlo Pota

Ich habe Heimweh, ich habe den Schmerz, dass ich Mama und Papa verloren habe. Das sind Dinge, die ein Kind prägen, in einem Entwicklungsstadium seines Lebens, in dem es angewiesen ist auf Liebe, Zuwendung, Zuneigung, aber auch auf Orientierung, Erziehung. In einem Heim läuft das etwas anders ab. Da gibt es klare Ansagen, klare Strafen. Also je hilfloser sie sind, je kleiner sie sind, desto stärker wirkt es sich auch aus. Das Kind ist dem völlig ausgeliefert.

Autorin

Aus Selbstschutz verdrängen Traumatisierte erst einmal das Erlebte, bis sie vielleicht - in der Lage sind, das Ganze zu verarbeiten. Manchmal aber kommen die Erinnerungen ungewollt: in Form eines Briefes vom Amt.

Angelika Dietz

Ich saß erst einmal da und habe gezittert am ganzen Leib. Und dann war der Gedanke: Das tun die nicht wirklich. Nee, sicher nicht ...

Gabriele Dietz-Paulig

... Also bis zu diesem Schreiben waren die Unterlagen alle in einer Schublade und lagen gut in der Schublade. Aber das Amt hat die Schublade aufgemacht. Ich sage immer, die fahren mit einer Dampfwalze durch mein Leben....

Dieter Weskamp

Die Behörde akzeptiert, dass dieser Mensch das Ganze, was er eigentlich geglaubt hat verarbeitet zu haben, von der Behörde wieder aufgetischt bekommt. Das ist mehr als eine Frechheit. Das ist eigentlich schon Körperverletzung und gehört angezeigt.

Autorin

Entweder man lässt es sich wieder gefallen wie als Kind - oder man kämpft.

Dieter Weskamp

Ich habe ganz knallhart gesagt, ich möchte nicht für meine Mutter gerade stehen. Wer für mich nicht da war, für den bin ich auch nicht da.

Autorin

Weskamp ging schon mit 18 zum Anwalt und ließ sich dort beraten. Er kenne niemanden in seiner Situation, der das auch so gemacht habe. Ob er hätte zahlen müssen, wird er nie erfahren. Seine Mutter starb vor ein paar Jahren.

Musik, darüber:

Sprecher

3,4 Millionen Pflegebedürftige gab es zum Jahresende 2017. Diese Zahl wird proportional zur Alterspyramide weiter stiegen. Da die Kosten für Pflege im Heim durch Vermögen, Rente oder Pflegegeld allein selten abgedeckt sind, müssen immer öfter die Sozialämter einspringen. Die Kosten, die von den Kommunen zu finanzieren sind, belaufen sich schon jetzt auf jährlich 4,1 Milliarden Euro.

<https://www.dstgb.de/dstgb/Homepage/Aktuelles/Archiv/Archiv%202017/Pflegekosten/>

Musik aus

Autorin

Leere Sozialkassen rechtfertigten aber nicht den forschen Umgangston, meint Dieter Weskamp. Möglich sei doch auch:

Dieter Weskamp

Dürfen wir bei Ihnen anfragen, was ist in der Vergangenheit gewesen? Warum wollen sie ihre Mutter nicht unterstützen oder Ihre Eltern? Und was ist der Grund- bevor wir mit solchen Drohungen kommen und wenn man erkennt, dass das daran liegt, dass die Eltern nie für das Kind da waren, muss man auch im Vorfeld eine Lösung finden, bevor man da eine Bombe platzen lässt.

Jörn Hauß

Im Familienrecht gibt es eine riesen Anzahl unbestimmter Rechtsbegriffe - Billigkeit, grobe Unbilligkeit, angemessen, unangemessen usw. - und das sind auslegungsbedürftige Rechtsbegriffe, die natürlich auch der Verwaltung Spielräume eröffnen, fallspezifisch richtige Lösungen zu finden.

Autorin

Bei Martin Schmidt hat die Stadt Oldenburg nach jahrelangem Hin und Her die Forderung zurückgezogen

Jörn Hauß

Die Mitarbeiter in den Sozialämtern wissen, wie es in Alkoholikerfamilien aussieht, die wissen, welche Kindheit Kinder in Alkoholikerfamilien haben. Deswegen empfehle ich meinen Mandanten auch immer und handhabe das auch immer so, dass ich versuche, in diesen Alkoholikerfällen die Angelegenheit mit dem Sozialhilfeträger zu lösen...

Musik, darüber

Autorin

Gabriele Dietz-Paulig wehrte sich mit anwaltlicher Hilfe gegen den Bescheid des Sozialamtes. Für sie ist der Verwirkungsgrund - eine nichtvorhandene Mutter-Kind-Beziehung - absolut klar, für das Sozialamt im Ortenaukreis allerdings nicht. Es bestand auf den Forderungen und zog vor Gericht.

Sprecher

Ob und in welchem Umfang der Unterhalt reduziert oder nicht gezahlt wird, ist immer eine individuelle Frage. Ein Richter muss sich jeden Fall genau anschauen, um sich ein Bild vom Ausmaß der desolaten Eltern-Kind-Beziehung zu machen. Es ist ja keineswegs immer so, dass die Eltern tatsächlich schuldhaft den Kontakt zu ihren Kindern abgebrochen haben – Prozesse um Elternunterhalt werden auch geführt, wenn Aussage gegen Aussage steht.

Autorin

Für Gabriele Dietz-Paulig sind Verwandte und Bekannte als Zeugen aufgetreten, sie hat Briefe und Akten vorgelegt. In erster Instanz bekam sie Recht. Der Fall ging durch die Regionalpresse, andere Betroffene wurden aufmerksam. Der Landkreis legte Beschwerde gegen das erstinstanzliche Urteil ein – warum, erklärte der Sozialdezernent Georg Benz auf der Homepage des Landkreises so:

<https://www.ortenaukreis.de/Quicknavigation/Home/Ortenaukreis-f%C3%BCr-grunds%C3%A4tzliche-Kl%C3%A4rung-in-Sachen-Elternunterhalt.php?object=tx,2390.13&ModID=7&FID=2390.14149.1&NavID=2390.6&La=2>

Sprecher

„ ... Zwar erkennen auch wir eine schwerwiegende Verfehlung der Mutter, jedoch werden ihre persönlichen Lebensumstände nach unserer Sicht vom Gericht nicht ausreichend gewürdigt...“

Autorin

Derzeit liegt der Fall zur Prüfung beim OLG. Die Möglichkeit, sich zu diesem Vorgehen in einem Interview zu äußern, lehnt das Landratsamt in Offenburg ab. Es bittet um Verständnis, dass man die Entscheidung im Verfahren abwarten wolle. Danach könne man gerne Stellung nehmen.

Vom Ausgang des Verfahrens von Gabriele Dietz-Paulig hängt auch ab, wie im Falle ihrer Schwester Angelika entschieden wird. Für die beiden Frauen ist das Verhalten des zuständigen Sozialamtes unerträglich.

Gabriele Dietz-Paulig

Das Amt versucht die ganze Zeit, die Mutter als Opfer darzustellen. Ich behaupte aber trotzdem, dass man nicht so viele Kinder in die Welt setzt, wenn das nicht funktioniert. Und es ist auch nicht so, dass wir hier von einer 18-jährigen Frau reden, die dummerweise auf einen Mann hereingefallen ist. Sondern die war 27, als das erste Kind geboren wurde.

Angelika Dietz

Für mich stellt sich die Frage, wo steht, was eine schwere Verfehlung ist? Ich habe den Eindruck, dass jedes Amt und jeder Sachbearbeiter für sich das auslegen darf und damit die Macht hat, Menschen in ziemlich heftige Krisen zu stürzen. Das führt dazu, dass ich gerade in der dritten Therapierunde bin. ... Das tut einfach wahnsinnig weh.

Autorin

Auch der erfahrene Familienrechtsanwalt Jörn Hauß hat dafür keine Erklärung. Spielraum hätte die Sozialverwaltung schon.

Jörn Hauß

Dass man hin und wieder Leute in Sozialämtern oder Sozialhilfeträger findet, die so tun, als würden sie das eigene Geld verteidigen, die mit einer terrierhaften Begeisterung den Unterhaltspflichtigen nachschnappen, das ist bedauerlich, aber

nicht zu ändern. Das ist aber nicht die Regel. Man kann mit den Sozialbehörden ausgesprochen gute dauerhafte Lösungen vereinbaren und ich kann auch nur die Betroffenen dazu auffordern, das zu versuchen. Sie kriegen mit den Sozialämtern oftmals deutlich bessere Lösungen hin als mit den Gerichten.

Musik, darüber

Sprecher

2002 hat der Bundesgerichtshof beim Elternunterhalt eine Lebensstandardgarantie festgeschrieben: Trotz Elternunterhalt sollen Söhne und Töchter genauso weiterleben wie bisher, vielleicht können sie ein bisschen weniger sparen. Besagt die Rechtsordnung – und die dürfte für alle akzeptabel sein, die immer zumindest ein zivilisiertes Verhältnis zu Vater und Mutter pflegten.

Musik aus

Gabriele Dietz-Paulig

Wenn das Eltern sind, die mit Liebe ihre Kinder groß ziehen, ich glaube nicht, dass die Kinder dann nicht bereit wären, ebenfalls zu geben. Später. Also ich glaube, da braucht es gar keine Regel...

Autorin

Davon ist Gabriele Dietz-Pauling überzeugt – und auch Anton Mayer würde das wohl unterstreichen, theoretisch. Aber Mayer lässt sich gerade von Jörn Hauß beraten – auch ihm hat das Sozialamt geschrieben.

Atmo Kanzlei mit Anton Meyer ... hier die persönlichen Daten (blättert), die Kinder, Urlaubs und Weihnachtsgeld Im Prinzip kriegen die jetzt von mir die Steuererklärung und fertig... (blättert, redet weiter) ...*

Autorin

Anwalt Hauß beruhigt Anton Meyer* erst einmal und erklärt, dass der Elternunterhalt weitestgehend domestiziert ist.

So sieht das auch Ansgar Fischer. Der Richter am Oldenburger Oberlandesgericht vergleicht Elternunterhalt mit dem Unterhalt, den Väter – seltener Mütter - für ihre minderjährigen Kinder zahlen müssen.

Ansgar Fischer

Und während zum Beispiel ein Vater seinen minderjährigen Kindern schon Unterhalt

zahlen muss, wenn er mehr als 1080 € hat und gegenüber dem volljährigen Kind, wenn er mehr als 1300 € hat, sagt man bei Kindern gegenüber den Eltern, dass sie erst dann zahlen müssen, wenn sie 1800 € haben. Und auch dann sagt die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs, muss man nun nicht alles das, was man mehr als 1800 € hat, für den Elternunterhalt aufwenden, sondern nur die Hälfte davon. Das ist im Vergleich mit anderen Unterhaltsansprüchen schon an eine ganz, ganz extreme Privilegierung eines Kindes.

Autorin

Für Anton Meyer ist das kaum Trost. Der selbstständige IT- Berater ärgert sich sehr über die Unterhaltsforderung. Der 44-Jährige soll für einen nichtvorhandenen Vater zahlen: Anton war knapp 5, da trennten sich seine Eltern. Der Junge war von nun an ein Störfaktor in der neuen Beziehung seines Vaters.

Anton Meyer

Er hatte dann eine neue Lebenspartnerin, die aber mir jetzt nicht zu freundlich gesonnen war. Und es gab mal eine Spannungssituation, wo sie dann auch behauptete, ich hätte einen Kraftausdruck zu ihr gesagt. Mein Vater kam dann dazu und ohne langes Lamentieren wurde mir dann eine Ohrfeige verpasst. Und das war auch so ziemlich die letzte Aktion, weil er hat mich dann zu meiner Mutter zurückgebracht an diesem Wochenende und danach hatte sich nie wieder gemeldet.

Autorin

Mit Antons 15. Lebensjahr stellte sein Erzeuger auch die Unterhaltszahlungen für den Sohn ein, zeigte keinerlei Interesse mehr an Antons Entwicklung. Ob die Sozialbehörde oder später ein Gericht diese angeführten Verwirkungsgründe anerkennen wird, weiß er noch nicht.

Anton Meyer

Der Mann hat außer der Zeugung nichts für mich gemacht und das konnte ich nicht beeinflussen. Und mich verbindet nichts mit dieser Person und deswegen möchte ich moralisch nicht für diesen Mann geradestehen.

Autorin

Nach Meinung der Sozialbehörde wird er es zumindest finanziell wohl müssen. In ihrem Schreiben ist von 2500 Euro Pflegekosten die Rede. Auch deshalb sitzt Anton Meyer beim Anwalt.

Jörn Hauß

Es ist so - bedauerlicherweise-, dass viele Unterhaltsforderungen, die von Behörden geltend gemacht wurden, korrekturbedürftig sind. Ich sage nicht falsch, sondern korrekturbedürftig, weil den Behörden entweder nicht alle Information zur Verfügung gestellt worden sind, die es gibt - aus Unwissenheit haben die Leute bestimmte Belastungen nicht genannt. Oder aber bei den Behörden werden bestimmte Dinge juristisch falsch gewertet. Das ist aber ein ganz normaler Vorgang, dass man Belastungssituationen unterschiedlich wertet.

Autorin

Hauß führt als Beispiel an, dass unterhaltszahlungspflichtige Kinder im Alltag besondere Belastungen haben können, die den Behörden nicht bekannt sind. Etwa erhebliche Mehrausgaben für den Urlaub mit einem autistischen Sohn.

Jörn Hauß

Wir erwarten ja von einer Behörde, dass sie sich an ihre Richtlinien hält. Nun kommt der Autist als Kind bei denen nicht in ihren Richtlinien vor. Und da ist es völlig normal, dass die das zunächst einmal abwehren. Während, wenn man das juristisch wertet, natürlich diese Art der Lebensführung höherer Aufwendungen verursacht, die auch dem Unterhaltsanspruch den Eltern gegenüber geltend gemacht werden können und müssen. Nur dass das eine Behörde nicht sofort akzeptiert, das halte ich für ziemlich normal. Da würde ich auch nie auf eine Behörde schimpfen. Das kriegt man meistens geklärt.

Autorin

Jörn Hauß und sein Anwaltskollege Michal Klatt machen darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, jegliches Dokument aufzuheben.

Um ungerechtfertigten Begehrlichkeiten von Sozialämtern zu begegnen, brauche man sämtliche Belege für familiäre Einnahmen und Ausgaben – vom Kindergeld über Kreditzinsen, von Kosten für Versicherungen bis zu Altersvorsorge.

Und um ein eventuell zerrüttetes Verhältnis zu den Eltern aufzuzeigen, sei es wichtig, auch lang zurückliegende Sorgerechtsentscheidungen und Korrespondenzen mit dem Jugendamt zu sammeln.

Michael Klatt

Kinder müssen nachweisen, was vor 30,40, 50 Jahren geschehen ist und das müssen sie nicht nur in Form von Zeugenaussagen, sondern auch in Form von schriftlichen Belegen, damit sie später nachweisen können, dass dem Elternteil eine schwere schuldhafte Verfehlung vorgeworfen werden kann.

Autorin

Rechtsanwalt Klatt prophezeit, dass die Bedeutung von Unterhaltsprozessen zunimmt.

Michael Klatt

Wir haben immer mehr schwierige Familienverhältnisse. Wir haben schon eine Generation von vielen -insbesondere- Vätern, die ihre Familien sehr früh verlassen, auch Kontaktabbrüche vornehmen und parallel dazu Unterhaltspflichten nicht erfüllen. Und wir haben zunehmend ältere Menschen und die geburtenstarken Jahrgänge kommen noch. Da werden sehr viele dabei sein, die wenig Einkommen, Vermögen aufbauen haben können.

Autorin

Und Michael Klatt sieht beim Elternunterhalt noch ein anderes Problem:

Michael Klatt

Es trifft in der Regel die Kinder, die aus einfachen Lebensverhältnissen sich hochgearbeitet haben und durch viel Mühe und Energie im Berufsleben mittlerweile Erfolg haben und ganz ordentliche Einkommen einfahren. Die Kinder, die in guten Verhältnissen aufgewachsen sind, wo die Eltern über eine Immobilie verfügen oder Ersparnis, die sind von einer Inanspruchnahme ausgeschlossen, weil die Eltern zunächst einmal ihr eigenes Vermögen einsetzen müssen.

Autorin

Glück haben auch Kinder von Staatsdienern. Für Beamtinnen und Beamte sorgt Vater Staat nach dem sogenannten Alimentationsprinzip. Er übernimmt auch die kompletten Kosten bei Pflegebedürftigkeit.

Zahlen müssen Kinder von Angestellten im Staatsdienst, die die Vorteile des Alimentationsprinzips nicht genießen und nicht beihilfeberechtigt sind. Jörn Hauß plädiert für Gelassenheit beim Elternunterhalt.

Erstens werde nicht jeder pflegebedürftig. Zahlen des statistischen Bundesamtes zeigen zwar, dass zwei Drittel aller Frauen über 90 in stationärer Pflege sind, und das erscheine zunächst als Bedrohung. Man solle aber nicht vergessen, so Hauß, dass jemand über 90 eine begrenzte Lebenserwartung habe.

Jörn Hauß

Das größte Risiko, statistisch gesehen, hat eine Frau im Alter von 82 Jahren: Da verbringt sie etwa zehn Monate im Pflegeheim. Zehn Monate Pflegeheimaufenthalt, sie hat vielleicht Kosten von - sagen wir mal - 5000 €. Wenn man 30 ist sollte man sich nicht Gedanken darüber machen, ob man im Alter von 60 auf 5000 € in Anspruch genommen wird. Wenn man also sein Leben auf den Elternunterhalt ausrichtet, dann versaut man sich schlicht und ergreifend sein Leben. Man soll so leben, wie man will.

Musik, darüber

Sprecher

Eltern haften für ihre Kinder und Kinder für ihre Eltern – ohne diese Familiensolidarität, die familiäre Bande und Fürsorge, funktioniert eine Gesellschaft nicht.

Diese uralte Rechtsnorm erodiert im Alltag: Durch Überalterung und wachsende soziale Ungleichheit, wechselnde Familienmodelle und egoistische Lebensentwürfe - in allen Generationen.

Autorin

Beim Elternunterhalt drängt sich allerdings der Verdacht auf, es gehe mehr um die Entlastung der Kommunen, als um die Stärkung der Familie.

Ansgar Fischer

Elternunterhalt spielt juristisch eigentlich erst seit kurzer Zeit eine Rolle, weil die Sozialhilfeträger als öffentliche Hand gezwungen sind, Unterhaltsansprüche, die auf sie übergegangen sind, geltend zu machen.

Autorin

Viele alte Menschen wollen gar nicht, dass ihre Kinder für sie zur Kasse gebeten werden. Richter Fischer hat schon oft gehört `dann nehme ich mir lieber das Leben`

oder `ich verzichte darauf`. Trotzdem kann ein Sachbearbeiter einen Anspruch nicht fallen lassen.

Ansgar Fischer

Der begehrt gleich eine Untreue zulasten der Staatskasse, wenn er diesen Anspruch nicht geltend macht. Und so kommen überhaupt erst Eltern-Unterhaltsansprüche vor Gericht, indem die Sozialhilfeträger ungedeckten Bedarf, Pflegebedarf im Wesentlichen, der Eltern befriedigen müssen und ihnen dann das Gesetz sagt, so, jetzt ist der Unterhaltsanspruch dieses Elternteils, falls er denn einen hat, auf dich übergegangen. Und jetzt kommt der Fiskus und der sagt, jetzt musst du das Geld reinholen. Du kannst ja nicht auf dieses Geld verzichten. Das ist ja Steuergeld faktisch...

Autorin

Weil Pflege teuer ist, die Renten- und Pflegeversicherung nicht ausreicht, um deren Kosten zu decken, hält das Gesetz an familiären Banden fest, die bei anderen Sozialleistungen nicht interessieren. Kein Amt fragt nach dem Einkommen der Kinder, wenn Vater oder Mutter Harz-IV beziehen. Es fragt auch nicht danach, wenn alte Eltern ergänzende Sozialhilfe beantragen, weil die Rente nicht reicht. In solchen Fällen werden Angehörige erst in Haftung genommen, wenn sie mehr als 100.000 Euro im Jahr verdienen. So steht es im Sozialgesetzbuch.

Ansgar Fischer

Diese 100.000-Euro-Grenze gibt es aber in einem Bereich nicht. Und das ist der Bereich der Pflege. D.h. im Alter von 65 bis 87 lebe ich also auf Sozialhilfe, gehe immer zum Sozialamt und das Sozialamt zahlt brav. In dem Moment, wo der Vater ins Pflegeheim kommt, bricht diese 100.000-Euro-Grenze weg, schlicht und einfach deswegen, weil sie nicht im Gesetz steht und weil der Gesetzgeber ursprünglich mal gesagt hat, das müssen wir ja auch nicht machen. Wir haben ja die Pflegeversicherung.

Autorin

Dass die die Kosten nicht decken kann, ist allseits bekannt. Lösungen sind gefragt. Immer wieder kommt das Steuermodell aufs Tableau, sagt Familienanwalt Hauß, eine aus seiner Sicht gute Lösung. Bei der Einführung der Pflegeversicherung 1995 bevorzugte die schwarz-gelbe Bundesregierung allerdings das Umlageverfahren.

Jörn Hauß

Wir leben aber in einer Demokratie und wenn Sie in einer Koalition mit der FDP sind, die schreien „wir wollen alles privatwirtschaftlich gelöst haben“, dann kriegen Sie eben nur solche blöden privatwirtschaftlichen Lösungen. Man hätte doch sagen können: Wir erhöhen die Steuer um einem Prozentsatz von 2,5 % irgendwo als Bemessungsgrundlage ohne Deckelung, damit man nämlich das Solidarprinzip auch durchsetzt. Dann hätte man Steuermehreinnahmen generiert und aus denen könnte man wundervoll eine Pflegeindustrie finanzieren.

Autorin

Für die Steuerlösung gab es seinerzeit keine politische Mehrheit. Doch das Thema pressiert: prekäre Arbeitsverhältnisse, befristete Arbeitsverträge, geringes Lohnniveau sorgen zukünftig verstärkt für geringe Renten, die eine Absicherung fürs Alter nicht erlauben.

Auch die Politik hat die Brisanz erkannt. Der Gesetzgeber plant, den Elternunterhalt zu ändern: In der Koalitionsvereinbarung von CDU/CSU und SPD ist verankert, dass unterhaltspflichtige Kinder nur dann zu Unterhaltszahlungen herangezogen werden sollen, wenn ihr Einkommen oberhalb von 100.000 € brutto liegt. Die Realisierung liegt in der Verantwortung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Das teilte schriftlich mit:

Sprecher

„Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales strebt die Umsetzung der von Ihnen angesprochenen Passage aus dem Koalitionsvertrag in dieser Legislaturperiode an... Die Ausarbeitung einer sinnvollen und gerechten Neuregelung im SGB XII sowie die notwendigen Abstimmungsprozesse bedürfen eines gewissen zeitlichen Vorlaufes. Aus diesem Grund kann derzeit noch keine Aussage zum Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens getroffen werden.“

Autorin

Auch Andreas Westerfellhaus, der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege, sieht in manchen Einzelfällen politischen Diskussionsbedarf. Aber, so schreibt uns sein Geschäftsstellenleiter:

Sprecher

„ ... Sicher wird es schwierig, eine gesetzliche Lösung zu finden, die dem Einzelfall

immer gerecht wird.... Man muss aber auch den Gesamtzusammenhang sehen, dass die Sozialhilfeträger 2016 lediglich 2 % der Kosten für die Hilfe zur Pflege von unterhaltsverpflichteten Angehörigen erhalten.“

Autorin

Diese Zahl schwankt zwischen einem und zwei Prozent. Einig sind sich auch Gesundheitsökonominnen wie Heinz Rothgang oder Martin Hillebrecht darin, dass die Summe, die der Staat mit dem Elternunterhalt zurückholt, für den öffentlichen Haushalt kaum von Bedeutung ist.

Für die Betroffenen ist sie das sehr wohl. Sie haben das Gefühl, ein zweites Mal Opfer zu werden.

Musik, darüber

Gabriele Dietz-Paulig

Ich bin meiner Mutter nichts schuldig. Der Generationenvertrag wurde hier nicht erfüllt. Die Frau, die hat uns der Reihe nach produziert und der Reihe nach entsorgt. Sie ist meine „Gebär“-Mutter. Aber reicht „Gebär“- Mutter aus, um diese Forderungen durchzudrücken?

Angelika Dietz

Unser Staat gibt so viel Geld aus von der Bankenrettung über Unternehmen, die wenn's gut läuft, das Geld einstecken und wenn's schlecht läuft, dann darf der Steuerzahler zahlen. Und dann kommen die auf Kinder zu, die es geschafft haben, trotz so einer Biografie ein eigenständiges Leben zu führen, ihren Platz zu haben, Steuern zu zahlen. Das ist unglaublich. Das ist unglaublich.

Anton Meyer

Ich bin jetzt 44. Die haben mich quasi hier auf dem Peak meines Lebens erwischt - Schulden abbezahlt, Haus abbezahlt, bisschen Vermögen angespart, momentan gutes Einkommen. Aber ich muss jetzt zusehen, dass ich was fürs Alter anspare, weil ich eine geringe gesetzliche Rente hab. Ich möchte nach Möglichkeit durch alle Instanzen durchgehen, weil ich möchte, dass das höchstrichterlich geklärt wird, ob dieser Elternunterhalt überhaupt gerechtfertigt ist.

Absage:

**Albtraum Elternunterhalt. Wenn Kinder für Rabeneltern haften müssen
Sie hörten ein Feature von Dorothea Brummerloh**

Es sprachen: Justine Hauer, Jonas Baeck und Richard Hucke

Ton und Technik: Wolfgang Rixius und Kathrin Fidorra

Regie: Maria Schüller

Redaktion: Ulrike Bajohr

Eine Produktion des Deutschlandfunks 2019

** Namen auf Wunsch anonymisiert*